



## MITTEILUNGSVORLAGE

Federführung:  
Dezernat III

VORL.NR. 476/11

Sachbearbeitung:  
Thomas Albrecht  
Gabriele Barnert  
Michael Lämmermeier  
Karin Wächter  
Datum:  
07.11.2011

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	09.11.2011	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	30.11.2011	ÖFFENTLICH

**Betreff:** Schul- und Vereinsbad im Schulcampus Innenstadt - Beantwortung der offenen Fragen  
**Bezug SEK:** Masterplan 9 - Bildung und Betreuung, Masterplan 10 - Vielfältiges Sportangebot

### Mitteilung:

- I. Mit dieser Vorlage beantwortet die Verwaltung die Fragen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Vorlage 199/11.
- II. Zusätzlich behandelt die Verwaltung den Antrag der Freien Wähler Fraktion vom 06.11.2011.

### **I. Fragen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

#### **A) Es fehlt eine echte Bedarfs- und Alternativen-Analyse:**

1. Welche weiteren öffentlichen Bäder neben den städtischen gibt es in Ludwigsburg noch, z. B. Bad an der Pädagogischen Hochschule?

*In Ludwigsburg gibt es, neben den in der Vorlage 199/11 erwähnten, keine weiteren öffentlichen Bäder. Die Fröbelschule – Schule für Sprachbehinderte des Landkreises – hat ein Lehrschwimmbad im Gebäude, ebenso wie die Pädagogische Hochschule. Beide Bäder sind bis ca. 16.30 Uhr durch interne Nutzungen belegt. In den Abendstunden wird das Bad der PH von Vereinen (u.a. SVL und TSV) genutzt. Nach Aussage der Verantwortlichen stehen keine weiteren Kapazitäten zur Verfügung*

*Die von der Stadtverwaltung bzw. den Stadtwerken betriebenen Bäder sind:*

- a) Stadionbad (mit öffentlicher Nutzung)
- b) Stadtbad (mit öffentlicher Nutzung)
- c) Lehrschwimmbad Poppenweiler (mit öffentlicher Nutzung)
- d) Lehrschwimmbad Neckarweihingen
- e) Lehrschwimmbad Eglosheim
- f) Lehrschwimmbad Grünbühl
- g) Heilbad Hoheneck (mit öffentlicher Nutzung)

*h) Freibad Hoheneck (mit öffentlicher Nutzung)*

2. Belegungspläne, Belegungsübersichten, Nachweise zu Belegungsdichten?

*Die Belegungspläne liegen dieser Vorlage bei.*

3. Darstellung des Ausmaßes des Problems von Wegezeiten: Pausen-Nutzung, Bus-Einsatz, Aufsichtspflichten, verbleibenden Unterrichtszeiten?

*Der Schwimmunterricht ist in den laufenden Stundenplan eingetaktet, so dass die reine Unterrichtszeit 45 Minuten beträgt. Sowohl im Stadtbad wie auch im Stadionbad werden grundsätzlich Doppelstunden im Schwimmen unterrichtet, um den doch größeren Zeitbedarf des Umkleidens in Relation zur Gesamtunterrichtszeit vertretbar zu gestalten. Im Campusbereich ist bei der Nutzung des Stadtbades sogar eine Einzelstunde vertretbar. Wenn der Unterricht im Stadionbad stattfindet, ist dies meist mit einer größeren Anfahrt verbunden, so dass von den 90 Minuten Unterrichtszeit meist nur wenig mehr als 40 Minuten „im Wasser“ verbracht werden können. Deshalb sind bei den Schulen oft die beiden Randstunden zu Beginn bzw. zum Ende des Vormittagsunterrichts beliebt, da dann die Hin- bzw. - Rückfahrt nicht zu Lasten der Unterrichtszeit geht. Durch die Fahrzeit von der Innenstadt zum Stadionbad und zurück, gehen ca. 30 – 40 Minuten verloren.*

4. Bedarf für Schulschwimmen:

- Vorgaben der Bildungs- bzw. Lehrpläne für Ausmaß/Umfang des Schwimm-Unterrichts?

*Ausschnitte aus den Lehrplänen der Grundschulen, Realschulen und der Gymnasien liegen dieser Vorlage bei.*

- Künftiger Stellenwert des Schwimmsports im Rahmen des Schulsports?

*Ertrinken gehört zu den häufigsten Todesursachen im Kleinkindalter. Kinder sollten so früh wie möglich schwimmen lernen. Wichtig ist, dass man das Schwimmen regelmäßig übt, da Kinder es schnell wieder verlernen (Quelle: [www.kinderaerzte-im-netz.de](http://www.kinderaerzte-im-netz.de)). Insofern kann der Stellenwert des Schwimmunterrichts nicht hoch genug angesetzt werden.*

- Pflicht der Schulen zu Angebot von Schwimmsport?

*Da es nach wie vor Schulen (Gemeinden) gibt, die KEIN Bad zu vertretbaren Konditionen (Wegstrecke, Nutzungszeit, Lehrerzuweisung, ...) anbieten können, gibt es auch keine „Pflicht“ zur Erteilung von Schwimmunterricht.*

*In den Kompetenz und Lerninhalten der Grundschule sind elementare Punkte wie „im Wasser bewegen, gleiten, tauchen, ...“ aufgeführt die für die Entwicklung des Kindes sehr wichtig sein können. Auch in den fortführenden Schulen wird der Schwimmunterricht als wesentlich angesehen. In Gymnasien mit Sportprofil ist Schwimmen ein Pflichtelement.*

- Reduzierung der Schwimmunterrichtsstunden im Zuge von G 8 statt G 9?

*Im Grundsatz hat sich die Stundentafel für den Sportunterricht nicht geändert mit der Einführung des G 8 Zuges.*

5. Soll der Umfang an Schulschwimmen in den vier Lehrschwimmbädern beibehalten werden?

*Da die vier Lehrschwimmbäder überwiegend von den Grundschulen, die in unmittelbarer Nähe*

*sind, belegt werden, sind diese Bäder nicht von der Diskussion um das Stadtbad/ Stadionbad betroffen und werden in demselben Umfang weiter genutzt.*

6. Bedarf für Vereinsschwimmen: Welche Vereine, Sportarten, Aktivenzahl, Trainingsstunden, Spitzen- und Breitensport, derzeitige Nutzungsgebühren für Bäder und Kostendeckungsgrade?

*Das Stadionbad wird von den Schwimmabteilungen des TSV Ludwigsburg und vom Schwimmverein Ludwigsburg genutzt. Beim SVL unterteilt sich die Nutzung in die klassische Schwimmabteilung, in Wasserball und Triathlon. Ein Abend für das allgemeine Schwimmangebot für die Vereinsmitglieder und Schwimmkurse runden das Angebot ab. Im Stadtbad belegen die DLRG, Tauchvereine, der MTV Ludwigsburg neben den o.g. Schwimmvereinen die Abendstunden. Da die Anforderungen an die Trainingszeiten des Vereinssports nahezu jährlich steigen, die Kinderzahl in den Schwimmvereinen nicht rückläufig ist und das Leistungsniveau in den Vereinen gehalten werden soll, ist die Verstetigung des Trainingsumfangs ein Rückschritt.*

*Da die Vereine in den unterschiedlichen Leistungsniveaus zusammen trainieren ist eine zahlenmäßige Differenzierung nicht möglich, zumal er an dieser Stelle einer Definition von Spitzensports bedarf. Denn das Leistungsniveau ist im Grundsätzlichen im Schwimmbereich die obere Leistungsebene von Baden Württemberg. Im Wasserball der Aktiven spielt der SVL derzeit noch in der II. Bundesliga.*

*Des Weiteren ist der SVL einer der aktivsten Vereine, vor allem im Campusbereich, beim Jugendbegleiterprogramm.*

*Die Nutzungsgebühren der Schwimmbäder sind angeglichen an die Gebühren für Sporthallen.*

7. Entlastung des Stadionbads vom Schul- und Vereinsschwimmen:

- Wie viele Privatschwimmer müssen dort derzeit abgewiesen werden?

*Es steht derzeit für öffentliches Schwimmen nur 1 einziger Abend (Mittwoch) pro Woche zur Verfügung. Alle weiteren Abende sind durch Vereine belegt. Die Privatschwimmer weichen an den nicht offenen Abenden auf andere Bäder aus, z.B. Kornwestheim, Bietigheim-Bissingen, Stuttgart etc.*

*Tagsüber sind immer Schulen parallel zum öffentlichen Schwimmen im Stadionbad.*

*Teilweise sind abends schon die Vereine gleichzeitig da. Nur am Mittwoch stehen einige Stunden ausschließlich für das öffentliche Schwimmen zur Verfügung.*

*Es müssen sehr viele Gruppen abgewiesen werden, da neben dem bisherigen Umfang des Schul- und Vereinssports keine Platzkapazitäten für weitere Gruppen und Kurse sind.*

*Bedarf hätten Kindergärten, private Kitas, private Schulen, Sportschulen, weitere Vereine und Gruppierungen. Auch weitere eigene Angebote seitens des Stadionsbads für Gäste können nicht umgesetzt werden.*

- Worin begründet sich die Prognose von 30.700 Badegästen mehr dort?

*Auf der Basis von 159.300 Besuchern im Jahre 2009 hat der Gutachter der SWLB auf der Grundlage von Erfahrungswerten die Erhöhung der Besucherzahl auf 190.000 pro Jahr prognostiziert. Dies beruht auf den zusätzlichen Öffnungszeiten sowie den damit verbundenen Attraktivitätssteigerungen im Stadionbad und der Saunalandschaft*

8. Übersicht Auslastung Schul- und Vereinsbad (Nr. 1.4.3) ist unverständlich:

- Warum im neuen Bad 20 Stunden „Vereine vorher“?

*Die Angabe der 20 Stunden „Vereine vorher“ beruht auf einem Schreibfehler. Dies sind natürlich „0“ Stunden.*

- Warum „Schule nachher“ 60 Stunden, aber „Schule vorher“ 76 Stunden?

*Die Nutzungszeiten „76 Stunden“ rührt daher, dass im Stadionbad teilweise nur 2 Bahnen belegt werden können, da parallel die Öffentlichkeit im Wasser ist. Bei der Nutzung „60 Stunden“ nachher geht man immer von sechs Bahnen aus, was bedeuten kann, dass trotz weniger Nutzungsstunden mehr Schwimmbahnen und somit mehr Schulklassen Schwimmunterricht erfahren können*

In der Besucher-Prognose fehlt eine Aufgliederung zwischen Schülern und Vereins-Schwimmern. Es müsste geklärt werden, zu welchem Anteil das Bad Vereinsbad wird, damit die betreffenden Vereine angemessen an Finanzierung von Neubau und Betrieb beteiligt werden.

*Die Besucherprognose Stadionbad bezieht sich ausschließlich auf öffentliche Besucher. Die Besucherprognose für das neue Schui- und Vereinsbad ergibt sich aus den Verlagerungen von Schui- und Vereinsschwimmen aus dem Stadion- sowie dem Stadtbad (ca. 34.000 aus dem Stadionbad, ca. 20.000 aus dem Stadtbad) sowie aus den zusätzlichen Nutzungszeiten, aus denen vorsichtig mit 6.000 Besuchern ausgegangen wird. Das ergibt 60.000 Besucher.*

*Das neue Bad würde von 7.30 Uhr bis 17.30 Uhr als öffentliche Einrichtung dem Schulsport dienen. Von 17.30 Uhr bis 22.30 Uhr stünde es dem Vereinssport zur Verfügung. Somit wäre die Aufteilung etwa 2/3 Schulsport zu 1/3 Vereinssport.*

*Das Schui- und Vereinsbad wäre eine öffentliche Einrichtung, wie weitere Sport- und Kultureinrichtungen auch. Für die Nutzung würden Hallennutzungsgebühren bzw. – entgelte erhoben.*

Zur ganzjährigen Nutzung des 50-m-Beckens im Freibad Hoheneck.

9. Kosten und energetische Beurteilung einer Traglufthalle der neuesten Generation.

*Eine Traglufthalle am Freibad-Hoheneck über das 50 m Becken würde in einer Erstbeschaffung der Traglufthalle und Schaffung der notwendigen Infrastruktur (Verankerung, Gebläse, Sommerlager etc.) ca. 1.250.000 EURO (netto) kosten. Zusätzlich müsste ein winterfestes Sanitärgebäude mit WC-Anlagen, Duschen und ggfls. Umkleiden erstellt werden. Die vorhandenen Anlagen sind offen und müssen im Winter außer Betrieb genommen werden. Umbau- bzw. Neubaukosten inklusive Heizung und Lüftung betragen, vorsichtig geschätzt, ca. 250.000 EURO netto.*

*Aus energetischer Sicht kann eine Traglufthalle, auch der neuesten Generation, nicht empfohlen werden.*

10. Verlagerung des ganzjährigen Vereinssports ins Freibad und weiterer Ausbau des Schulschwimmens im Stadionbad.

*Der Vereinssport im Winter wäre für Erwachsene und mobile Mitglieder der Vereine im Freibad-Hoheneck möglich. Das Freibad-Hoheneck hat allerdings keinen Anschluss an den ÖPNV. Das 50 m – Becken ist nur für Schwimmer geeignet, nicht für Schwimmschüler. Den Vereinssport ganzjährig ins Freibad zu verlagern, würde bedeuten, dass die Nutzung für öffentliches Schwimmen im Freibad eingeschränkt werden müsste. Ein Ausbau des Schulschwimmens im Stadionbad ist nicht mehr möglich. Da die Nutzungszeiten von Schulen und Vereinen nicht deckungsgleich sind, bringt die Verlagerung des Vereinssports in eine andere Örtlichkeit keine zusätzlichen Kapazitäten für den Schulsport. Weitere Zeiten für den Schulsport im Stadionbad könnten nur geschaffen werden, wenn die öffentlichen Schwimmzeiten bis 17.00 Uhr weiter reduziert (d.h. gestrichen) werden.*

**B) Es fehlt eine energetische Bewertung:**

*Das neue Schul- und Vereinsbad wird bedeutend weniger Energie verbrauchen, als das bisherige Stadtbad. Das liegt an der energetisch optimierten Bauweise und den energetisch optimierten technischen Anlagen. Zudem werden die Kubatur des neuen Gebäudes als auch die Grundfläche wesentlich geringer sein, als beim Stadtbad. Die Verbrauchswerte für Wärme und Strom werden sich gegenüber dem bestehenden Stadtbad mindestens halbieren.*

**C) Es fehlt eine ausreichende Würdigung der Finanzausstattung der Stadtwerke:**

*Dazu wird auf die Vorlage 199/2011, Seite 11 verwiesen. Das neue Schul- und Vereinsbad würde zu einer Ergebnisverbesserung von ca. 100.000 EURO per anno führen. Oder anders herum, der Abmangel der Bäder wäre um diesen Betrag geringer.*

**D) Es fehlen Aussagen zur Zukunft des bisherigen Stadtbades:**

*Es ist eine schulische Nutzung im Rahmen der Ganztagesbetreuung vorgesehen.*

**E) Planungsalternativen:**

*Um sicher zu stellen, dass die Projektpartner der architektonisch und technisch anspruchsvollen Aufgabe zum Bau eines Schwimmbades gewachsen sind, schlagen wir folgende Vorgehensweise vor:*

*Im Rahmen eines vorgeschalteten Auswahlverfahrens werden Referenzen (Schwerpunkt: Bäderbau), Leistungsfähigkeit der Büros sowie Qualifikation der Mitarbeiter (z.B. Projektleiter) geprüft und qualitativ bewertet. Ausgewählt werden Planungsteams bestehend aus Architekten und Fachingenieuren (Schwerpunkt: Schwimmbadtechnik).*

*Unter den ausgewählten Arbeitsgemeinschaften folgt anschließend ein beschränkter Wettbewerb unter Vorgabe des Raumprogramms, Kostenbudgets sowie der städtebaulichen Rahmenbedingungen.*

## **II. Antrag der Freien Wähler Fraktion**

Ein Wettbewerb macht wirtschaftlich nur Sinn, wenn die Standortfrage geklärt ist.

Auf der Westseite des Stadtbads kann aufgrund der vorhandenen Technikgebäude (Schwimmbadtechnik) kein Anbau erfolgen.

Daher wurde ein Erweiterungsbau mit einem Schwimmbecken (16mx25m) auf der östlichen Seite des Stadtbads geprüft.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke hat diese Variante aus wirtschaftlichen Gründen verworfen.

Unterschriften:

Skaletz

Fröhlich

Weißer

Verteiler:

---

Schul- und Vereinsbad im Schulcampus Innenstadt - Beantwortung der offenen Fragen

DI, DII, DIII, 23, 48, 60, 61, 65, SWLB